

Mobiler Blitzer in Bad Kreuznach: Raser aufgepasst!

Bad Kreuznach hat am 17.01.2025 einen mobilen Radarkasten in der Salinenstraße installiert. Tempolimit 30 km/h.



Am 17. Januar 2025 ist in Bad Kreuznach ein mobiler Radarkasten in Betrieb, um die Geschwindigkeitsüberwachung im Stadtgebiet zu unterstützen. Der Blitzer befindet sich an der Salinenstraße, einem Bereich, in dem das Tempolimit auf 30 km/h festgelegt ist. Die Meldung über den aktuellen Blitzerstandort wurde um 06:03 Uhr veröffentlicht und die Informationen zuletzt um 06:57 Uhr aktualisiert. Solche Geschwindigkeitskontrollen sind nicht nur in Bad Kreuznach, sondern im gesamten Stadtgebiet möglich, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Der Einsatz von Blitzern zielt darauf ab, die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu überwachen und damit potenzielle Verkehrsunfälle

zu verhindern. Die Verkehrssicherheit ist von zentraler Bedeutung, und insbesondere an Gefahrenstellen, wie stark befahrenen Kreuzungen, werden häufig Kontrollen durchgeführt. Die Bußgelder und möglichen Fahrverbote für Geschwindigkeitsübertretungen richten sich nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) und können je nach Höhe des Verstoßes variieren.

Toleranzen bei Geschwindigkeitsmessungen

Beim Messen der Geschwindigkeit wird ein Toleranzabzug angewendet. Dieses Vorgehen ist in Deutschland einheitlich geregelt: Bei Geschwindigkeiten bis 100 km/h wird ein Abzug von 3 km/h vorgenommen. Bei Geschwindigkeiten über 100 km/h sind es 3 Prozent des gemessenen Wertes, was auch für Autobahnen gilt. Diese Regelung sorgt dafür, dass nicht jede Geschwindigkeitsüberschreitung sofort mit einem Bußgeld geahndet wird, wodurch eine faire Messpraxis gewährleistet ist. Hierbei ist zu beachten, dass bei einigen Blitzermodellen die Messgenauigkeit schwanken kann, was unter Umständen höhere Toleranzabzüge zur Folge hat, wie [bussgeldkatalog.org](https://www.bussgeldkatalog.org) anmerkt.

Bei Geschwindigkeitskontrollen, die durch verschiedene Messmethoden durchgeführt werden, kann es Unterschiede in der Genauigkeit geben. Zu den häufigsten Mitteln der Geschwindigkeitsmessung gehören Radarfallen, Lichtschrankenmessgeräte und Videonachfahrssysteme. Jede Methode hat ihre eigenen Vor- und Nachteile, was die Zuverlässigkeit und die Messgenauigkeit betrifft.

Bußgeldkatalog und mögliche Strafen

Die Sanktionen bei Geschwindigkeitsüberschreitungen variieren je nach Ort und Art des Verstoßes. Der Bußgeldkatalog für innerörtliche Geschwindigkeitsverstöße zeigt, dass bereits eine

Überschreitung von 10 km/h mit einer Strafe von 30 Euro geahndet wird. Bei schwereren Verstößen, wie einem Überschreiten der Geschwindigkeit um 41 bis 50 km/h, drohen Bußgelder von bis zu 400 Euro und ein Fahrverbot von einem Monat.

Insgesamt fördert die konsequente Anwendung von Geschwindigkeitskontrollen und -messungen die Verkehrssicherheit auf den Straßen, indem sie Fahrer daran erinnert, die geltenden Tempolimits zu respektieren. Die hohe Anzahl von Messstellen, wie aktuell in Bad Kreuznach, sollen das Bewusstsein für die Einhaltung der Verkehrsregeln schärfen und somit die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöhen. Umso wichtiger ist es, sich als Verkehrsteilnehmer über die geltenden Vorschriften und möglichen Folgen im Klaren zu sein, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

Details	
Quellen	• www.news.de • www.bussgeldkatalog.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de